

Landratsamt gibt Tipps zum Energiesparen

HOF ■ Das Landratsamt Hof lädt am Montag, 19. Juni, zur kostenlosen Energieberatung (Zimmer 222) ein. Solarthermie – Heizen mit der Kraft der Sonne – ist eines von vielen Themen, zu denen der Landkreis in Kooperation mit der Energieagentur Oberfranken Auskunft gibt. Hans Krafczyk ist unabhängiger Berater des Energieberaternetzwerkes Franken und steht für eine ausführliche Beratung zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 09281/57-370 ist unbedingt notwendig. Darüber hinaus kann man sich telefonisch mit dem Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Hof, Bernd Nelke, unter der Nummer 09281/57-382 in Verbindung setzen.

Ferienprojekt zum Thema „Olympiade“

HOF/TAUPERLITZ ■ „Olympiade“ lautet das Motto des Ferienprojektes für Schulkinder, das die VHS Landkreis in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Döhlau und der Musikschule des Landkreises während der Pflingstferien vom 6. Juni bis zum 16. Juni anbietet. Durch Wissenswertes, zahlreiche Spiele, Exkursionen und kreatives Gestalten lernen die Kinder den Grundgedanken der olympischen Spiele näher kennen. Der Feriencampus findet jeweils von 8 bis 16.30 Uhr in der Von-Püchel-Grundschule in Tauperlitz statt. Nähere Informationen und Anmeldung: VHS Landkreis Hof, Königstraße 22, Hof, Frau Tenschert, Telefon 09281/714513.

Große Verdienste im Ehrenamt



Ehrungsreigen im Landratsamt (von links) Nailas Bürgermeister Frank Stumpf, der Schauensteiner Bürgermeister Peter Geiser, Matthias Wenzel, zweiter Bürgermeister der Stadt Schwarzenbach am Wald, stellvertretender BRK-Kreisvorsitzender Heinz Herzig, der Hofer THW-Geschäftsführer Rüdiger Maetzig, Richard Ultsch aus Naila, Stefan Puchta aus Schauenstein, Gisela Degel aus Schwarzenbach an der Saale, BRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Kögler, Rudi Keyßler aus Schwarzenbach am Wald, Clemens Kendzia, zweiter Bürgermeister Schwarzenbach an der Saale, sowie Landrat Dr. Oliver Bär.

HOF ■ Für 25- beziehungsweise 40-jährige Zugehörigkeit beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) oder beim Technischen Hilfswerk (THW) zeichnete Landrat

Dr. Oliver Bär in einer Feierstunde vier Bürger aus dem Landkreis aus. Gisela Degel aus Schwarzenbach an der Saale und Stefan Puchta aus Schauenstein sind

seit 25 Jahren beim BRK für andere im Einsatz. Rudi Keyßler aus Schwarzenbach am Wald und Richard Ultsch aus Naila engagieren sich schon seit 40 Jahren beim BRK beziehungsweise beim THW.

Ebenfalls vier Bürgern des Landkreises überreichte Bär das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten, um deren jahrzehntelangen Einsatz für die Gesellschaft zu würdigen. Die Münchbergerinnen Angelika Hoheisel und Heidi Persicke engagieren sich seit 40 Jahren in vielfältiger Weise in der Kolpingfamilie Münchberg und übernehmen dort als Vorsitzende beziehungsweise Kassierin auch in der Theatergruppe, beim Jugendzeltlager sowie in der Seniorenarbeit Verantwortung für andere. Willi Engelhardt aus Bad Steben setzt sich in der Freiwilligen Feuerwehr sowie im VdK Bad Steben für andere ein. Zudem ist er seit vielen Jahren als Marktgemeinderat für seinen Heimatort tätig. Rudolf Dittmar erhielt die Auszeichnung ebenfalls für seinen vielfältigen Einsatz in seiner Heimatgemeinde Leupoldsdorf. Hier ist er in mehreren Vereinen, insbesondere beim ASV Leupoldsdorf, für die Gemeinschaft aktiv und bringt sich auch auf kommunalpolitischer Ebene als Gemeinderat ein.

Landrat Dr. Oliver Bär dankte den Geehrten für ihr jahrelanges Wirken und ihren Einsatz für die Menschen in der Region. „Sie tun mehr als Ihre Pflicht. Ihr Ehrenamt hat für die Gesellschaft und damit auch für die Region einen unschätzbaren Wert“, sagte er.



Auch diese Bürger wurden ausgezeichnet (von links) Rudolf Dittmar aus Leupoldsdorf mit der Leupoldsdorfer Bürgermeisterin Annika Popp, Angelika Hoheisel aus Münchberg, der Münchberger Bürgermeister Christian Zuber, Heidi Persicke aus Münchberg, der Bad Stebener Bürgermeister Bert Horn und Willi Engelhardt aus Bad Steben sowie Landrat Dr. Oliver Bär.



Ostseestrand und Seemannsgarn

Eine schöne Fünf-Tages Seniorenfahrt der AWO Schwarzenbach an der Saale auf die Insel Fehmarn ist leider schon zu Ende. Rödby in Dänemark, Heiligenhafen, Oldenburg, Lütjenburg und Kiel waren Ziele dieser Reisegruppe. Dieses Foto entstand im Hafen von Burgstaaken. Die nächste Reise führt im September nach Zell am See ins Salzburger Land.



120 Schüler beim Tag der Logistik

Mit einer Rekordteilnehmerzahl zählte die Hofer Veranstaltung zu den herausragenden Events bei dem in ganz Deutschland an über 400 Orten stattfindenden „Tag der Logistik“. 120 Schüler waren zur Firma Hassmann gekommen. In Kooperation mit der Logistik Agentur Oberfranken e.V. (LAO) wurden die Jugendlichen dort ein Mitmach-Parcours rund um die Logistik geboten. In verschiedenen Gruppen durften die Jugendlichen an einem Modell das Beladen einer Wechselbrücke simulieren, Einblicke in ein modernes Großraumbüro gewinnen, Hubarme fahren und Smart-Home Systeme und eine Online-Bestellplattform kennenlernen. Auch Hof's Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner und Dorothee Bär, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, waren vor Ort. Bär wies auf den immer größer werdenden Fachkräftemangel hin und warb so für die Berufsbilder der Logistik. In der ebenfalls gut besuchten Abendveranstaltung referierte Professor Fridtjof Langenhan von der Hochschule Hof vor knapp 50 Zuhörern zum Thema „Disruptiv und autonom? Neue Geschäftsmodelle für die Logistik!“ und machte damit das allseits diskutierte Thema der Digitalisierung greifbar. Im Anschluss lud Dirk Bonow, Gesellschafter der Hassmann KG, die Gäste zu einer Führung hinter die Kulissen des Großhandels ein.



Nailaer Polizisten bewiesen die richtige Spürmasse: Am Samstag entdeckten sie in einem Haus in einem Selbitzer Ortsteil eine professionelle Cannabis-Plantage. Foto: Polizei

Polizei entdeckt Cannabis-Plantage

Eine professionell aufgezogene Cannabisplantage mit knapp 100 Marihuana-Pflanzen entdeckten Nailaer Polizisten am Samstagabend in einem Schuppen in einem Selbitzer Ortsteil.

den sie eine Cannabisaufzuchtanlage mit knapp 100 Pflanzen sowie einem ausgeklügeltem Bewässerungs- und Beleuchtungssystem. Die Staatsanwaltschaft Hof ordnete daraufhin die vorläufige Festnahme des Berliners und der beiden Frauen an.

SELBITZ ■ Im Rahmen der anschließenden Ermittlungen, die inzwischen Kripo und Staatsanwaltschaft Hof übernommen haben, stellten Beamte weitere Cannabisprodukte im Kilobereich und eine große Menge Bargeld sicher.

Ursprünglich wegen eines völlig anderen Sachverhalts fuhren die Nailaer Polizisten gegen 19.30 Uhr zu dem frei stehenden Einfamilienhaus. Dort trafen sie einen 68-jährigen Berliner und zwei 64 und 42 Jahre alte Frauen aus dem Landkreis Hof an. Der eigentliche Grund der Ermittlungen rückte aber rasch in den Hintergrund, als die aufmerksamen Beamten deutlichen Marihuanaergeruch wahrnahmen. Darauf angesprochen händigten die drei Tatverdächtigen zögernd eine geringe Menge Betäubungsmittel aus, die Polizisten blieben aber hartnäckig. Als sie kurz darauf weitere Drogen fanden, nahmen die Ordnungshüter das Anwesen genauer unter die Lupe. Nicht schlecht staunten die Beamten beim Blick in den Schuppen, denn dort fan-

den sie eine Cannabisaufzuchtanlage mit knapp 100 Pflanzen sowie einem ausgeklügeltem Bewässerungs- und Beleuchtungssystem. Die Staatsanwaltschaft Hof ordnete daraufhin die vorläufige Festnahme des Berliners und der beiden Frauen an.

Bei einer genaueren Durchsichtung der Gebäude mit Unterstützung der Operativen Ergänzungsdienste Hof entdeckten die Ermittler insgesamt rund drei Kilogramm Marihuana, etwa 17 Kilogramm Pflanzenteile und Bargeld in Höhe eines mittleren fünfstelligen Eurobetrags. In der Wohnung der 42-Jährigen im Landkreis Hof erschnüffelte ein Rauschgiftsuchhund weitere 500 Gramm Marihuana, die die Beamten sicherstellten.

Frauen lernen, korrekt zu kommunizieren

BERG ■ Rund 80 Frauen haben dieser Tage am Workshop der Hanns-Seidel-Stiftung zum Thema „Meine Bühne – meine Wirkung“ im Saal des Berger Gasthofs „Zur Traube“ teilgenommen. Julia Kamleiter, Kommunikationstrainerin, Managementcoach und systemische Therapeutin in Bayreuth, referierte.

Sie startete direkt mit dem ersten Tipp: Der Stiff in der Hand aktiviert das Stammhirn und es meldet Gefahr! Der Rat der Referentin: Wer mit anderen spricht, sollte tunlichst den Stiff aus der Hand legen. Hier gelte das gleiche wie für den ausgestreckten Zeigefinger. Lang und spitz gleich Waffe, melde das Him und beuge den Körper automatisch in den Kampf- oder Fluchtmodus, erläuterte die Referentin.

Kurzweilig und mit vielen Beispielen führte Julia Kamleiter durch die gut 100 Minuten Vortrag. Vom richtigen Hüftgelenksbreiten Stand, über das mittige Becken, den aufrechten Rücken bis hin zur richtigen Armhaltung im Gestikbereich gab die Referentin Tipps für den Dialog. So sollten zum Beispiel die Augen stets frei sein. Und ein Spielen in den Haaren wirkt freundlich und unsicher.

Die Körpersprache, so Kamleiter, beeinflusse rund 55 Prozent der Wirkung, die Stimme 38 Prozent und die Worte nur sieben. Und nur, wenn alle drei Bereiche das Gleiche aussagen, wirke ein Mensch authentisch und glaubwürdig.

Im letzten Teil des Vortrages ging es um die Macht der Worte. Worte können verletzend sein, darum sei es wichtig, darauf zu achten, was man sage, erläuterte die Kommunikationsspezialistin. Worte wie „müssen“ oder „sollen“ gelte es, wegzulassen. Wer einen Satz mit „bitte“ beginne, könne dies vermeiden, erklärte Julia Kamleiter. Und sollte einmal eine ungünstige Formulierung rausrutschen, sollte man noch einen weiteren Satz hinzufügen, der besser formuliert ist. Denn: „Der letzte Satz, das letzte Wort ist das, was am längsten im Gedächtnis bleibt.“

Ute Hopperdietzel, die die Veranstaltung initiiert hatte, intervierte im Anschluss an den Vortrag erfahrene Politfrauen wie Marianne Lang (Gemeinderätin Oberkotzau), Patricia Rubner (Bürgermeisterin in Berg), Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert und die Leupoldsdorfer Bürgermeisterin Annika Popp.



Julia Kamleiter (Dritte von links) hat in Berg einen Vortrag zum Thema „Meine Bühne – meine Wirkung“ gehalten. Anschließend moderierte Ute Hopperdietzel (rechts) eine Gesprächsrunde mit Politikerfrauen.

Zum Hoffest gibt es heuer auch Wildschweinbraten

SELBITZ-ROTHENBÜRG ■ Das Hoffest der Familie Tutsch im Selbitzer Ortsteil Rothenbürg wird heuer am Donnerstag, 25. Mai, zum 20. Mal gefeiert. Was vor zwei Jahrzehnten als Einweihung des Hofladens und Tag der offenen Tür begann, ist längst Kult, Jahr für Jahr kommen unzählige Besucher an Himmelfahrt nach Rothenbürg. Das liegt auch an der Familienfreundlichkeit: Es gibt Spiel und Spaß für die Kinder, sie können sich auf oder Hüpfburg oder beim Ponyreiten und Kinderschminken der Landjugend Weidesgrün vergnügen. Auch weitere Spiele sind im Angebot, so dass garantiert keine Langeweile aufkommt.

Das Fest ist stetig gewachsen, auch die Helferschar von Anfangs 30 auf mittlerweile 70 – übrigens überwiegend Familienmitglieder. Andrea Tutsch unterstreicht, dass so ein großes Fest nur durch den Zusammenhalt und die Unterstützung der Familie auf die Beine gestellt werden könne. „Es ist nicht selbstverständlich, dass die Familie so mitzieht, dass man sich auf jeden zu 100 Prozent verlassen kann, denn schließlich ist ja Feiertag und man könnte eigentlich selbst auf Tour gehen.“ Das Hoffest beginnt um 10

Uhr mit kesselfrischem Wellfleisch und Weißwurstfrischschoppen. Natürlich gibt's auch heuer ab 12 Uhr wieder „Sau vom Speiß“. Im Jubiläumsjahr steht noch eine weitere Besonderheit auf der Speisekarte: Wildschweinbraten mit Serviettenkloß und Blaukraut. Landwirt Rainer Tutsch absolvierte vor drei Jahren den Jagdschein und pirscht nun auch als Jäger durch seine Wälder. Den ganzen Tag über gibt es leckere Köstlichkeiten aus eigener Herstellung, nach dem Deftigen zur Mittagszeit dann selbst gebackene Kuchen und Torten zu einer Tasse Kaffee.

Aber nicht nur Kulinarisches steht auf dem Programm, sondern auch eine landwirtschaftliche Maschinenausstellung. Mit dabei ist auch wieder ein Schäfer, der Schafwollprodukte präsentiert. Außerdem wird es zum Jubiläum eine Verlosung geben. „Zu jedem Seidla gibt es ein Los, und die Gewinne können gleich eingelöst werden, Produkte vom Hof und den Geschäftspartnern, der erste Preis ein Gutschein für ein fertiges Spanferkel“, erklärt Andrea Tutsch. Der Hof und die Halle bieten viel Platz, um ein paar gemütliche Stunden zu verbringen, bei schlechtem Wetter bietet ein großes Zelt Schutz. S.H.

Fit fürs Büro mit Word und Excel

HOF ■ Ab Dienstag, 30. Mai, bietet die Volkshochschule Hof den Kurs „Fit fürs Büro mit Word und Excel“ an. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Der Kurs findet an sechs Abenden, jeweils von 18.30 bis 20.45 Uhr, statt. Informationen und Anmeldung bei Volkshochschule Hof unter der Telefonnummer 09281/84220 oder im Internet unter www.vhs-stadt-hof.de.

Edit Wurzbacher führt Senioren-Union Hof-Land

REGNITZLOSAU ■ Bei der Jahreshauptversammlung der Senioren-Union Hof-Land im Gasthaus Raitschin ist Edit Wurzbacher aus dem Berger Winkel zur neuen Vorsitzenden des größten oberfränkischen Kreisverbandes der Seniorenvertretung der CSU gewählt worden. Die bisherige Stellvertreterin löst damit den Rehauer Hartmut Burau ab, der nicht mehr angetreten war. Ihre Stellvertreter sind Edgar Pöpel, Eleonore Richter und Hartmut Burau. Schatzmeister bleibt weiterhin Rudolf Thiel. Schriftführer ist Werner Bude. Beisitzer sind Rolf Donath, Dieter Köhler, Irma Brand, Monika Jakob, Dieter Hau, Rudolf Kothmann und Monika Weiß.

Burau ging in seinem Jahresbericht insbesondere auf die vielen Aktivitäten der drei Ortsverbän-

de in Rehau, Berg und Regnitzlosau ein und lobte die dortige Arbeit. „Wir müssen in diesen Zeiten wieder politisieren und das Interesse an der Politik hochhalten“, forderte Burau die zahlreich anwesenden Mitglieder auf.

Die Vorsitzenden der drei Ortsverbände, Edgar Pöpel, Eleonore Richter und Edit Wurzbacher, listeten in ihren Tätigkeitsberichten viele Veranstaltungen auf, die die gesamte Bandbreite vom politischen Frühstück mit regionalen Mandatsträgern bis zum Besuch der Fernsehsendung von Anne Will abdecken. Die große Nachfrage der über 50 Veranstaltungen im ganzen Landkreis zeige den Bedarf an politischer Teilhabe und gesellschaftlichem Engagement, heißt es in einer Mitteilung der Senioren-Union.



Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Edit Wurzbacher (Mitte mit Blumenstrauß) wurde zur neuen Chefin des Kreisverbandes der Senioren-Union gewählt.